

Zwischenbericht zum 31. März 2008

Klöckner & Co – Konzern in Zahlen

2 Kennzahlen

		1. Quartal 2008	1. Quartal 2007
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatz	Mio. €	1.660	1.550
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	Mio. €	109	92
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. €	93	78
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. €	76	68
Ergebnis vor Ergebnisanteilen anderer Gesellschafter (EAT)	Mio. €	52	47
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	€	1,09	0,86
Ergebnis je Aktie (verwässert)	€	1,06	0,86
Kapitalflussrechnung		1. Quartal 2008	1. Quartal 2007
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	Mio. €	-10	-88
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	Mio. €	-141	-17
Bilanz		31.03.2008	31.12.2007
Working Capital */**	Mio. €	1.404	1.323
Netto-Finanzverbindlichkeiten**	Mio. €	904	746
Eigenkapital	Mio. €	771	845
Bilanzsumme	Mio. €	3.152	2.966
Kennzahlen		1. Quartal 2008	1. Quartal 2007
Absatz	t'000	1.720	1.629
		31.03.2008	31.12.2007
Beschäftigte zum Stichtag		10.853	10.581

* Working Capital = Vorräte zzgl. Warenforderungen abzgl. Warenverbindlichkeiten

** Einschließlich Namasco Ltd.

Erfreulicher Start in das Geschäftsjahr 2008

Ergebnis um 18,3 % über dem guten Vorjahreswert

Die Klöckner & Co-Gruppe hat im ersten Quartal 2008 gegenüber dem guten ersten Quartal des Vorjahres Absatz, Umsatz und Rohertrag gesteigert und ein um 18,3 % über dem Vorjahreswert liegendes operatives Ergebnis (EBITDA) erwirtschaftet. Basis der erfreulichen Entwicklung war die weiter ausgebaut, hervorragend aufgestellte internationale Organisation der Gruppe in Europa und Nordamerika, der es gelang, die anhaltend gute Nachfragesituation und die gegenüber dem Jahresende 2007 erfreuliche Preis- und Margenentwicklung zu nutzen. Das gute erste Quartal 2008 und die unverändert positiven Aussichten für das zweite Quartal und geringere Einmalbelastungen bilden ein solides Fundament für einen deutlich über dem Vorjahr liegenden Jahresüberschuss im Gesamtjahr 2008.

Die wesentlichen Highlights der letzten Monate sind:

- Sehr gutes Ergebnis im ersten Quartal 2008
- Expansion durch Unternehmensakquisitionen erfolgreich fortgesetzt
- Stabile Dividende auf Vorjahreshöhe vorgeschlagen
- Gute Aussichten für das Gesamtjahr 2008 weiter abgesichert

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Branchenumfeld besser als erwartet

Die durch die Subprime-Krise ausgelöste Schwächephase der US-Wirtschaft hat sich zu Jahresbeginn fortgesetzt. Die Auswirkungen auf die weltwirtschaftliche Entwicklung sind bisher aber noch begrenzt. Vor allem die Emerging Markets wachsen nach wie vor sehr dynamisch. In Europa hat sich das Wachstum hingegen verlangsamt, es überwiegen aber immer noch die Antriebskräfte.

Die Stahlindustrie konnte sich insbesondere von den rezessiven Entwicklungen in Nordamerika abkoppeln, da die extrem angestiegenen Preise für Eisenerz, Koks, Kohle, Schrott und Energie die Produktionskostenstrukturen völlig verändert haben. Während die Produktionskosten für Stahlprodukte früher durch den Faktor Arbeit getrieben wurden, sind es jetzt die Rohstoffkosten. Damit wurden Kostenvorteile in Ländern wie zum Beispiel China

vollständig aufgezehrt. Hohe Frachtraten und veränderte Währungsparitäten haben zusätzlich zur Folge, dass Importe aus Asien und insbesondere China trotz der stark angestiegenen Stahlpreise in Nordamerika teurer sind als im Inland produzierter Stahl. Da in Nordamerika deutlich weniger Stahl produziert als verbraucht wird, konnten die Stahlhersteller trotz einer eher moderaten Nachfrageentwicklung bei rückläufigen Importen und geringen Lagerbeständen problemlos die höheren Rohstoffpreise in den Markt weitergeben. Gleiches gilt im Grundsatz für Europa, wo das Preisniveau Ende 2007 deutlich höher als in Nordamerika war.

Vor diesem Hintergrund stiegen die Stahlpreise im ersten Quartal des laufenden Jahres in Nordamerika noch stärker als in Europa und generell bei Flachprodukten stärker als bei Langstahl. Von dieser Entwicklung profitiert bisher und künftig insbesondere die Stahldistribution, da der Wert der jeweils vorhandenen Lagerbestände deutlich angestiegen ist und weiter steigt. Darüber hinaus ist bei einem hohen Preisniveau grundsätzlich auch der Spielraum für eine höhere absolute Marge pro Tonne verkauften Stahls größer.

Weniger positiv war die Entwicklung im Bereich der Edelmehle. Nach dem drastischen Preisrückgang im dritten Quartal letzten Jahres haben sich die Preise aber auf dem erreichten niedrigeren Niveau bei geringeren Schwankungen stabilisiert. Die Preise für Aluminium zogen im ersten Quartal an, erreichten aber noch nicht das Niveau von vor einem Jahr.

Absatz um 5,6 %, Umsatz um 7,1 %, operatives Ergebnis um 18,3 % über Vorjahresniveau

Der Absatz im ersten Quartal 2008 lag überwiegend akquisitionsbedingt mit 1,7 Mio. t um 5,6 %, der Umsatz mit 1,7 Mrd. € um 7,1 % über dem gleichen Vorjahresquartal. Der Rohertrag im ersten Quartal 2008 lag mit 340,3 Mio. € akquisitions-, preis- und margenbedingt um 10,8 % über dem vergleichbaren Quartalswert des Vorjahres. Die Rohertragsmarge stieg von 19,8 % auf 20,5 %. Das EBITDA wurde gegenüber dem ersten Quartal des Vorjahres um 18,3 % auf 109,0 Mio. € gesteigert. Die erfolgswirksame Erhöhung der Rückstellungen für das virtuelle Aktienoptionsprogramm in Höhe von 2,7 Mio. € wurde durch Erträge aufgrund der Marktbewertung des

Derivats für das im Januar 2008 durchgeführte Hedging der bestehenden und künftigen Zahlungsverpflichtungen für die virtuellen Aktienoptionen in Höhe von 7,1 Mio. € überkompensiert. Ein zusätzlicher, im EBITDA enthaltener Einmalsertrag wurde durch die ertragswirksame Vereinnahmung des negativen Goodwills im Rahmen der Erstkonsolidierung der bulgarischen Metalsnab-Beteiligung erzielt.

Der Zuwachs des EBITDA geht, getrieben durch die höheren Preissteigerungen und die Akquisitionen, mit einem Anstieg um 88,6 % auf 26,4 Mio. € vollständig auf das Berichtssegment Nordamerika zurück. Im Segment Europa lag das EBITDA mit 83,6 Mio. € aufgrund einer geringeren Zahl von Arbeitstagen als im Vorjahr noch um 2,0 % unter dem Vorjahresvergleichswert. Analog zum EBITDA erhöhte sich das EBIT in den ersten drei Monaten 2008 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert um 18,6 % auf 93,1 Mio. €. Das Ergebnis vor Steuern wurde um 11,7 % auf 76,0 Mio. € und der Jahresüberschuss um 12,4 % auf 52,3 Mio. € gesteigert.

Auf Basis der Beurteilungsmöglichkeiten zum Zeitpunkt der Anfertigung dieses Zwischenberichts Anfang Mai 2008 und auf Basis der per Saldo im ersten Quartal 2008 sehr erfreulichen Ergebnisentwicklung hat sich die wirtschaftliche Lage des Konzerns in den letzten Monaten auf hohem Niveau nochmals verbessert.

Net Working Capital und Verschuldung erhöht, optimierte Konzernfinanzierung hat sich bewährt

Die Struktur der Aktivseite der Bilanz hat sich gegenüber dem Jahresende 2007 nicht grundsätzlich verändert. Die langfristigen Vermögenswerte sind um 2,4 % auf 753,4 Mio. € gestiegen. Deutlicher war mit 7,5 % die Erhöhung der kurzfristigen Vermögensgegenstände aufgrund der geschäfts- und preisbedingt höheren Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Dem steht auf der Passivseite eine Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber. Insgesamt erhöhte sich das bilanzielle Net Working Capital der Gruppe im ersten Quartal 2008 gegenüber Ende 2007 einschließlich des auf die Namasco Ltd. entfallenden Net Working Capitals um 6,2 % auf 1.404,3 Mio. €.

Die Finanzverbindlichkeiten einschließlich Namasco Ltd. sind im ersten Quartal 2008 vor Abzug der Transaktionskosten auf 1.013,8 Mio. € angestiegen, was insbesondere auf den Erwerb der weiteren Minderheitsanteile an der Schweizer Organisation zurückzuführen ist. Unter Berücksichtigung der rückläufigen liquiden Mittel beläuft sich die Nettobarverschuldung per 31. März 2008 auf 904,0 Mio. € nach 746,4 Mio. € per 31. Dezember 2007. Die Bilanzsumme stieg um 6,2 % auf 3,1 Mrd. €. Die zur Veräußerung gehaltenen, gesondert ausgewiesenen Vermögenswerte und die in diesem Zusammenhang ebenfalls getrennt ausgewiesenen Schulden betreffen die zur Veräußerung anstehende kanadische Namasco Ltd.

Die Eigenkapitalquote des Konzerns hat sich gegenüber Ende Dezember 2007 im Wesentlichen durch den ertragsneutral mit dem Eigenkapital verrechneten Ankauf der weiteren Minderheitsanteile an der Schweizer Landesgesellschaft und die Erhöhung der Bilanzsumme von 28,5 % auf 24,5 % verringert. Die 2007 in wesentlichen Teilen umgestellte Konzernfinanzierung erwies sich im ersten Quartal 2008 vor dem Hintergrund der weiterhin angespannten Kreditmärkte als stabil und hat sich hervorragend bewährt.

Expansions- und Effizienzprogramme weiterentwickelt

In den ersten Monaten des Jahres 2008 hat die Klöckner & Co-Gruppe ihre Expansionsstrategie – insbesondere durch den Erwerb von Temtco Steel in den USA im zweiten Quartal – erfolgreich fortgesetzt.

Im Januar 2008 hat Klöckner & Co mit einer weiteren Tranche nahezu 100 % ihrer Schweizer Landesgesellschaft Debrunner Koenig Holding AG, St. Gallen, erworben. Der Kaufpreis betrug 122,1 Mio. €. Durch diese zweite Aufstockung der Beteiligung an der sehr ertragreichen Gesellschaft, an der Klöckner & Co bis Mai 2007 zu lediglich 60 % beteiligt war, kann Klöckner & Co noch stärker am Erfolg der Gesellschaft partizipieren. Die verbliebenen Minderheitsanteile von 0,8 % wurden im April 2008 erworben, sodass die Schweizer Gruppe vollständig auf die Konzernstrategie – Fokussierung auf die Multi Metal Distribution – ausgerichtet werden kann.

Ebenfalls im Januar 2008 wurde der 2007 eingeleitete Mehrheitserwerb an der bulgarischen Metalsnab Holding AD, Sofia, abgeschlossen. Der Klöckner

& Co-Konzern hält jetzt 77,3 % der Anteile an dem bulgarischen Metall-distributeur, der mit rund 250 Mitarbeitern 2007 einen Umsatz von 40 Mio. € erwirtschaftete und seit dem 1. Januar 2008 konsolidiert wird.

Mit dem dritten Zukauf in Folge hat sich die britische Landesorganisation im ersten Quartal 2008 durch die Akquisition des Distributionsunternehmens Multitubes Ltd. mit Sitz in Brierly Hill, West Midlands, verstärkt. Multitubes hat einen Umsatz von 5 Mio. € und ist spezialisiert auf die Anarbeitung und Distribution geschweißter Rohre.

Wesentliche Maßnahmen und Ereignisse nach dem 31. März 2008

Die US-amerikanische Landesorganisation wird durch den im zweiten Quartal abgeschlossenen Erwerb der Aktivitäten der Temtco Steel mit Hauptsitz in Louisville, Mississippi, weiter gezielt wachsen. Temtco Steel ist ein führendes Distributionsunternehmen für hochqualitative Grobbleche mit einem hohen Serviceanteil. Das Unternehmen beschäftigt rund 180 Mitarbeiter in fünf Niederlassungen und erzielte 2007 einen Umsatz von 226 Mio. €. Zusammen mit dem ebenfalls auf Grobbleche spezialisierten Unternehmen Primary Steel, das 2007 erworben wurde, baut die US-amerikanische Landesgesellschaft Namasco Corporation durch den Erwerb von Temtco ihre führende Marktposition bei Grobblechen weiter aus.

Ferner konnte die Vorbereitung der Umwandlung der Rechtsform der Klöckner & Co Aktiengesellschaft in eine Europäische Gesellschaft (SE) Ende April 2008 erfolgreich abgeschlossen werden. Im – gesetzlich vorgeschriebenen – so genannten Besonderen Verhandlungsgremium (BVG) wurden die künftigen Mitwirkungsrechte der Arbeitnehmer auf Konzernebene gemeinsam mit den Arbeitnehmervertretern der europäischen Konzerngesellschaften festgelegt. Die bisherige Trennung von Leitungs- und Kontrollorgan wird durch Beibehaltung des dualen Systems mit den Organen Vorstand und Aufsichtsrat erhalten bleiben. Die Mitglieder des Vorstands werden unverändert durch den Aufsichtsrat bestellt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats werden wie bisher durch die Hauptversammlung gewählt. Vorstand und Aufsichtsrat haben Ende April beschlossen, der Hauptversammlung die Umwandlung der Klöckner & Co AG in eine SE auf dieser Basis vorzuschlagen.

Anfang Mai 2008 wurde der Vertrag zur Veräußerung der unter dem Dach der Klöckner & Co-Gruppe nicht mehr strategisch weiterzuentwickelnden kanadischen Organisation Namasco Ltd. in Toronto unterzeichnet. Aus der Veräußerung wird ein Buchgewinn und ein wesentlicher Kapitalfreisetzungseffekt erzielt, der die Finanzierung des Temtco-Erwerbs unterstützen wird.

Nach vollständiger Übernahme der Anteile an der Schweizer Landesgesellschaft Debrunner Koenig Holding AG, St. Gallen, prüft Klöckner & Co den Verkauf einer der Schweizer Tochtergesellschaften, der Koenig Verbindungstechnik AG, deren Produkte (Befestigungstechnik sowie Koenig Expander Dichtstopfen) nicht zum Kerngeschäft von Klöckner & Co zählen. Ein etwaiger Verkaufserlös würde für die weitere Expansion des Klöckner & Co-Konzerns zur Verfügung stehen.

Mitarbeiterzahl akquisitionsbedingt um 11,6 % erhöht

Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Klöckner & Co-Gruppe lag am 31. März 2008 mit 10.853 Personen um 11,6 % über der Zahl am Ende des ersten Vorjahresquartals. Die Mitarbeiterzahl ist damit in zwölf Monaten mit einem Zuwachs um 1.130 Personen signifikant gestiegen. Der Nettowachstum ist im Wesentlichen akquisitionsbedingt, enthält aber noch nicht die rund 180 Mitarbeiter von Temtco Steel.

Chancen- und Risikomanagement als permanente Aufgabe

Die abermals verbesserte Berichterstattung über die wesentlichen Chancen und Risiken im Konzern wurde auch im ersten Quartal 2008 angewandt. Herzstück des bereits 1998 eingeführten Systems zur Überwachung von Chancen und Risiken innerhalb der Klöckner & Co-Gruppe ist der quartalsweise aktualisierte Chance-Risk-Report. Des Weiteren stand die Steuerung der Zins- und Währungsrisiken sowie der Liquidität in den ersten drei Monaten des Jahres 2008 unverändert im Fokus. Die möglichen Ergebnisbelastungen aus den kommenden Tranchen des virtuellen Aktienoptionsprogramms für Vorstandsmitglieder und ausgewählte Führungskräfte wurden im Januar 2008 zu günstigen Konditionen per Hedging abgesichert.

Der sechsköpfige Aufsichtsrat hat seine Überwachungs- und Beratungsarbeit im Berichtszeitraum und danach pflichtgemäß fortgesetzt, zweimal getagt und sich inner- und außerhalb von Sitzungen mit zustimmungspflichtigen Geschäften und Maßnahmen befasst. Die Ausschüsse des Aufsichtsrats tagten im ersten Quartal 2008 ebenfalls. Der Aufsichtsratsvorsitzende und der Prüfungsausschussvorsitzende führten turnusmäßig und im Einzelfall Gespräche mit Mitgliedern des Vorstands und dem Abschlussprüfer. Die 2007 initiierte Organisation zur konzernweiten Überwachung der Compliance machte gute Fortschritte. Die Einführungsphase soll im Mai/Juni 2008 abgeschlossen werden.

Aktuelle Beurteilung der Chancen und Risiken

Der Vorstand geht weiterhin davon aus, dass alle bilanzierungspflichtigen Risiken durch ausreichende Rückstellungen auf der Ebene der Tochtergesellschaften der Gruppe und der Holding bzw. durch Garantien Dritter abgesichert sind. Im Kartellverfahren eines verbundenen Unternehmens in Frankreich kooperiert das Unternehmen mit der Kartellbehörde.

Die kurz- bis mittelfristigen Chancen für das Geschäft der Klöckner & Co-Gruppe haben sich in den ersten Monaten des Jahres 2008 auf gutem Niveau weiter verbessert. Ein Ende des weltweiten Stahlbooms ist nicht abzusehen. Die Hauptabnehmerbranchen sind weiterhin überwiegend gut beschäftigt. Die hohe Nachfrage nach Stahlprodukten sowie die zum Teil dramatischen Preissteigerungen bei den für die Stahlproduktion notwendigen Rohstoffen und Dienstleistungen werden das Preisniveau auf der Distributionsstufe, begleitet von positiven Lagereffekten, nochmals erhöhen. Bei der gegebenen Marktlage können diese erhöhten Preise an die Endkunden weitergegeben werden. Mit den Preissteigerungen steigen für den Handel das Working Capital und damit die Finanzierungskosten. Zugleich steigen die Bestandsrisiken, wenn es zu einem Nachfragerückgang der Abnehmerbranchen käme. Hierfür gibt es zurzeit keinerlei Anzeichen.

Die weltwirtschaftlichen Risiken, vor allem aufgrund der internationalen Kreditkrise, sind unverändert vorhanden, es zeichnet sich jedoch ab, dass Stahlproduktion und Stahldistribution durch die beschriebenen Effekte davon weniger betroffen sein werden. Das IISI geht für 2008 insgesamt von

einer Steigerung des weltweiten Rohstahlverbrauchs um 6,7 % aus, das heißt von einer Zuwachsrate etwa auf Höhe des Vorjahrs. Für Nordamerika wird eine Trendwende prognostiziert, die von den Produktionszahlen der Branche des ersten Quartals gestützt wird, für die EU erwartet das IISI ein moderates Wachstum auf dem erreichten hohen Niveau. Die für 2008 prognostizierte nachlassende Konjunkturdynamik in Europa und das insgesamt schwache Wachstum in Nordamerika werden die zufriedenstellende aktuelle Lage der Stahldistribution in beiden Regionen 2008 wahrscheinlich nicht wesentlich beeinträchtigen.

Zusammengefasst geht der Vorstand davon aus, dass die Systeme zum Management der Chancen und Risiken des Klöckner & Co-Konzerns gut funktionieren und dass alle bekannten Risiken bilanziell hinreichend erfasst sind. Die Marktrisiken sind weiterhin überschaubar und werden im Frühjahr 2008 von den Chancen für den weiteren Jahresverlauf dominiert. Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden könnten, sind nicht erkennbar.

Ausblick:**2008 besser als das Vorjahr**

Auf Basis der erläuterten Chancen und Risiken für die weitere wirtschaftliche Entwicklung des Klöckner & Co-Konzerns beurteilt der Vorstand die Gesamtlage im Frühjahr 2008 eindeutig positiv. Die Erwartungen haben sich aufgrund der Entwicklung im bisherigen Verlauf des Jahres 2008 gegenüber dem Jahresende 2007 deutlich verbessert. Bezüglich der Preisentwicklung für Stahlprodukte und der daraus resultierenden Effekte für die lagerhaltende Distribution dürften die Chancen die Risiken in den ersten sechs bis neun Monaten 2008 eindeutig überwiegen. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Metallocation sind weiterhin gut. Die Auslastung und der Auftragsbestand der wesentlichen Abnehmerbranchen bewegen sich vor allem in Europa auf hohem Niveau. Für Nordamerika besteht die Chance, dass sich die Nachfrage nach Stahlprodukten in den Regionen und Produktsegmenten, in denen sich Klöckner & Co positioniert hat, besser entwickelt als die Gesamtwirtschaft.

Vor diesem Hintergrund geht Klöckner & Co für den weiteren Verlauf des Jahres 2008 von einer Fortsetzung der sehr guten Geschäftsentwicklung aus. Ferner wurde in Europa mit der zweiten Stufe des erfolgreichen Effizienzsteigerungsprogramms STAR begonnen, die u. a. eine Zentralisierung des Einkaufs auf europäischer Konzernebene beinhaltet. Mit zusätzlichen Ergebnisbeiträgen wird darüber hinaus durch den weitgehenden Abschluss der Integration der 2006 und 2007 erworbenen Unternehmen gerechnet. Das Konzernergebnis des zweiten Quartals 2008 und das des ersten Halbjahres dürften deutlich über den Vorjahreswerten liegen. Auch für das Gesamtjahr 2008 geht der Vorstand von einem deutlich über dem Vorjahr liegenden Jahresüberschuss aus.

Die Klöckner & Co-Aktie

Stammdaten der Klöckner & Co-Aktie:

ISIN DE000KC01000 – WKN (Wertpapierkennnummer) KC0100

Börsenkürzel: KCO

Bloomberg: KCO GR

Reuters XETRA: KCOGn.DE

MDAX®-Notierung: seit dem 29. Januar 2007

Gegen den Trend positive Kursentwicklung der Klöckner & Co-Aktie

Im ersten Quartal 2008 verzeichneten viele internationale Aktienmärkte deutliche Kursverluste. Wesentliche Ursachen waren die internationale Finanzkrise in Folge der US-Subprimekrise und die daraus resultierende kritische wirtschaftliche Lage zahlreicher Banken.

Entgegen dem allgemeinen Abwärtstrend verzeichnete der Kurs der Klöckner & Co-Aktie im ersten Quartal 2008 einen Anstieg von knapp 18 % gegenüber dem Schlusskurs zum Ende 2007. Die Klöckner & Co-Aktie entwickelte sich damit deutlich besser als der deutsche Aktienmarkt, dessen Indizes DAX® und MDAX® im gleichen Zeitraum rund 19 % bzw. rund 11 % verloren.

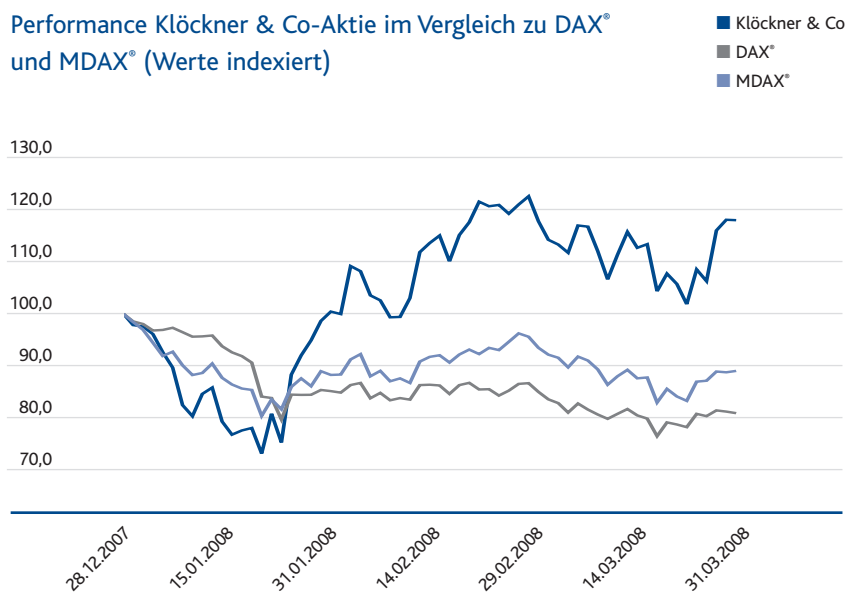
Kennzahlen zur Klöckner & Co-Aktie

		1. Quartal 2008	1. Quartal 2007
Anzahl Aktien	Stück	46.500.000	46.500.000
Schlusskurs (XETRA, Close)	€	32,41	41,15
Börsenkapitalisierung	Mio. €	1.507	1.914
Höchstkurs (XETRA, Close)	€	33,66	42,70
Tiefstkurs (XETRA, Close)	€	20,16	31,18
Durchschnittlicher Tagesumsatz	Stück	867.764	552.951

Kontinuierlicher Anstieg des Handelsvolumens

Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der Klöckner & Co-Aktien lag im ersten Quartal 2008 mit 867.764 Aktien deutlich über dem bereits hohen Vergleichswert des Vorquartals. Im Zuge des stark angestiegenen Aktienkurses seit Jahresbeginn erhöhte sich die Freefloat-Marktkapitalisierung zum Ende des ersten Quartals auf 1,4 Mrd. €. Per Ende März 2008 belegte Klöckner & Co damit in der MDAX®-Rangliste der Handelsumsätze den neunten Platz und in der Rangliste nach der Freefloat-Marktkapitalisierung den 24. Platz.

Performance Klöckner & Co-Aktie im Vergleich zu DAX® und MDAX® (Werte indiziert)



Dividende

Wie auch im Vorjahr wird der Hauptversammlung am 20. Juni 2008 ein Dividendenvorschlag von 0,80 € pro Aktie für das Geschäftsjahr 2007 vorgeschlagen. Das entspricht einer Ausschüttungsquote von etwa 30 % des Konzernergebnisses nach Abzug von Sondereffekten. Damit erfüllen wir weiterhin unsere im Rahmen des Börsengangs angekündigte Zielausschüttung. Diese Ausschüttungsquote soll auch in den Folgejahren beibehalten werden.

Unverändert hoher Stellenwert offener und transparenter Kommunikation

Auch im ersten Quartal 2008 hat der Klöckner & Co-Vorstand eine Vielzahl von Einzelgesprächen mit Investoren geführt und das Unternehmen auf Roadshows im In- und Ausland präsentiert. Seit Jahresbeginn haben weitere Banken die so genannte Coverage aufgenommen und werden zukünftig Analysen und Studien zum Klöckner & Co-Konzern veröffentlichen. Derzeit wird die Klöckner & Co-Aktie von 15 Banken gecovert, von denen 14 Banken die Aktie als „Kauf“ bewerten, während eine Bank zum „Halten“ empfiehlt.

Die Analystenempfehlungen sowie umfassende Informationen rund um die Klöckner & Co-Aktie finden Sie unverändert auf unserer Website www.kloeckner.de/ir.

Konzern-Zwischenabschluss

14

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	15
Konzernbilanz	16
Kapitalflussrechnung	18
Entwicklung des Eigenkapitals	19
Ausgewählte erläuternde Anhangangaben zum Konzern-Zwischenabschluss der Klöckner & Co AG zum 31. März 2008	20



Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum 01.01.2008 – 31.03.2008

(in Tsd. €)	1. Quartal 2008	1. Quartal 2007
Umsatzerlöse	1.659.723	1.549.710
Sonstige betriebliche Erträge	11.273	9.542
Bestandsveränderungen	-3.938	3.032
Aktiviertete Eigenleistungen	2	7
Materialaufwand	-1.315.479	-1.245.720
Personalaufwand	-126.704	-119.484
Abschreibungen	-15.896	-13.646
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-115.878	-104.964
Betriebsergebnis	93.103	78.477
Finanzerträge	1.594	805
Finanzierungsaufwendungen	-18.649	-11.223
Finanzergebnis	-17.055	-10.418
Ergebnis vor Steuern	76.048	68.059
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-23.757	-21.536
Konzernergebnis	52.291	46.523
davon entfallen auf:		
- Aktionäre der Klöckner & Co AG	50.690	40.149
- Minderheitsgesellschafter	1.601	6.374
Ergebnis je Aktie		
- unverwässert	1,09	0,86
- verwässert	1,06	0,86

Konzernbilanz

zum 31. März 2008

AKTIVA (in Tsd. €)	31.03.2008	31.12.2007
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	183.108	197.581
Sachanlagen	495.624	482.138
Finanzanlagen	2.573	2.661
Sonstige Vermögenswerte	39.219	19.736
Latente Steueransprüche	32.850	33.336
Summe langfristige Vermögenswerte	753.374	735.452
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	1.019.691	955.644
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.082.637	929.964
Ertragsteueransprüche	3.152	6.572
Sonstige Vermögenswerte	97.284	86.367
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel- äquivalente	107.657	153.558
Zur Veräußerung gehaltene lang- fristige Vermögenswerte	87.833	98.596
Summe kurzfristige Vermögenswerte	2.398.254	2.230.701
Summe Aktiva	3.151.629	2.966.153

PASSIVA (in Tsd. €)	31.03.2008	31.12.2007
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	116.250	116.250
Kapitalrücklage	260.496	260.496
Gewinnrücklagen	394.068	412.227
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-35.827	-28.332
Gesellschaftern der Klöckner & Co AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	734.987	760.641
Anteile anderer Gesellschafter	36.506	84.283
Summe Eigenkapital	771.493	844.924
Schulden		
Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	186.631	188.457
Sonstige Rückstellungen	59.003	59.151
Ertragsteuerschulden	98	92
Finanzverbindlichkeiten	913.886	813.076
Sonstige Verbindlichkeiten	10.187	8.962
Latente Steuerverbindlichkeiten	85.223	82.364
Summe langfristige Schulden	1.255.028	1.152.102
Kurzfristige Schulden		
Sonstige Rückstellungen	143.190	144.355
Ertragsteuerschulden	24.551	18.223
Finanzverbindlichkeiten	91.022	72.644
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	739.977	609.863
Sonstige Verbindlichkeiten	105.268	91.748
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	21.099	32.294
Summe kurzfristige Schulden	1.125.107	969.127
Summe Schulden	2.380.136	2.121.229
Summe Passiva	3.151.629	2.966.153

Kapitalflussrechnung

für den Zeitraum 01.01.2008 – 31.03.2008

18 Kapitalfluss-
rechnung

(in Tsd. €)	1. Quartal 2008	1. Quartal 2007
Ergebnis vor Steuern	76.048	68.059
Zinsen und Abschreibungen auf Wertpapiere	17.055	10.418
Abschreibungen und Zuschreibungen auf das Anlagevermögen	15.896	13.647
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-2.063	0
Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-157	-577
Operativer Cashflow	106.779	91.547
Veränderungen der Rückstellungen	9.710	-20.542
Veränderungen des übrigen Vermögens und der übrigen Verbindlichkeiten		
Vorräte	-62.571	-159.258
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-160.807	-199.777
Sonstiges Vermögen	-56.422	7.465
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	135.480	194.978
Sonstige Verbindlichkeiten	31.929	5.978
Ertragsteuerzahlungen	-13.729	-8.748
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-9.631	-88.357
Einzahlungen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und zur Veräußerung gehaltener langfristiger Vermögenswerte	2.550	1.350
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-9.702	-18.557
Auszahlungen für Investitionen in konsolidierte Tochterunternehmen	-133.356	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-140.508	-17.207
Dividendenausschüttungen an Minderheitsgesellschafter	-89	-269
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	148.033	99.469
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-37.337	-48.094
Gezahlte Zinsen	-6.913	-4.245
Erhaltene Zinsen	1.418	729
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	105.112	47.590
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-45.027	-57.974
Wechselkursbedingte und sonstige Veränderung des Finanzmittelbestands	-874	-191
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	153.558	130.156
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	107.657	71.991

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

(in Tsd. €)	Gezeichnetes Kapital der Klöckner & Co AG	Kapitalrücklage der Klöckner & Co AG	Gewinnrücklagen	Kumulierte direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		Gesellschaftern der Klöckner & Co AG zuzurechnender Anteil	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt
				Unterschied aus der Fremdwährungsumrechnung	Marktbewertung von Finanzinstrumenten			
Stand zum 01.01.2007	116.250	197.699	381.915	-9.204		686.660	112.789	799.449
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen								
Differenzen aus der Fremdwährungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften				-3.855		-3.855	-918	-4.773
Ergebnis 01.01. – 31.03.2007			40.149			40.149	6.374	46.523
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen						36.294		
Sonstige Eigenkapitalveränderungen			111			111	-111	
Ausschüttungen							-269	-269
Stand zum 31.03.2007	116.250	197.699	422.175	-13.059		723.065	117.865	840.930
Stand zum 01.01.2008	116.250	260.496	412.227	-27.737	-595	760.641	84.283	844.924
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen								
Differenzen aus der Fremdwährungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften				-14.707		-14.707	-278	-14.985
Gewinne-/Verluste aus Cashflow-Hedges					5.524	5.524		5.524
Darauf entfallende Ertragsteuern				3.384	-1.696	1.688		1.688
Ergebnis 01.01. – 31.03.2008			50.690			50.690	1.601	52.291
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen						43.195		
Erwerb Anteile anderer Gesellschafter			-68.850			-68.850	-53.256	-122.106
Unternehmenserwerbe							4.246	4.246
Ausschüttungen							-89	-89
Stand zum 31.03.2008	116.250	260.496	394.067	-39.060	3.233	734.986	36.507	771.493

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben zum Konzern-Zwischenabschluss der Klöckner & Co AG zum 31. März 2008

(1) Grundsätze der Berichterstattung

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2008 wird nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen des International Accounting Standard Boards (IASB) aufgestellt, wie sie in der EU anzuwenden sind. Der Zwischenabschluss wurde einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Die im Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2008 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen – mit Ausnahme der nachfolgend dargestellten Neuregelungen – denen des Konzernabschlusses der Klöckner & Co AG zum 31. Dezember 2007 unter Berücksichtigung des IAS 34 (Interim Reporting). Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang zum Konzernabschluss des Geschäftsberichts 2007 auf den Seiten 66 bis 77 veröffentlicht.

Im Zusammenhang mit der Erstellung des Konzern-Zwischenabschlusses zum 31. März 2008 muss der Vorstand des Klöckner & Co-Konzerns Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Bei der Erstellung des vorliegenden Zwischenabschlusses haben sich keine wesentlichen Änderungen der Einschätzungen der Geschäftsführung im Zusammenhang mit der Anwendung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Vergleich zum 31. Dezember 2007 ergeben.

Der Konzern-Zwischenabschluss enthält nach Ansicht des Vorstands alle erforderlichen Anpassungen, die für eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Ertragslage erforderlich sind. Die Ergebnisse der zum 31. März 2008 endenden Berichtsperiode lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung zukünftiger Ergebnisse zu.

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2008 wurde durch den Vorstand am 14. Mai 2008 zur Veröffentlichung freigegeben. Alle Beträge werden, soweit nicht gesondert vermerkt, in Millionen Euro (Mio. €) angegeben. Es können sich Abweichungen zu den ungerundeten Beträgen ergeben.

(2) Neue Bilanzierungsstandards und Interpretationen

Die im Juli 2007 veröffentlichte Interpretation IFRIC 14 (The Limit on a Defined Benefit Asset, Minimum Funding Requirements and their Interaction) gibt allgemeine Leitlinien zur Bestimmung der Obergrenze des Überschussbetrags eines Pensionsplans, der nach IAS 19 als Vermögenswert angesetzt werden kann. Die Interpretation ist verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2008 beginnen. Aus der Anwendung der Interpretation haben sich keine Auswirkungen ergeben, die im vorliegenden Zwischenabschluss zu berücksichtigen wären.

Im Januar 2008 hat das IASB die überarbeitete Fassung des IFRS 3 (Business Combinations) veröffentlicht. Wesentliche Änderungen ergeben sich unter anderem beim Ansatz und der Bewertung der im Rahmen eines Unternehmenserwerbs zugehenden Vermögenswerte und Schulden, bei der Goodwill-Ermittlung, der Behandlung von Transaktionskosten sowie der Abbildung bedingter Kaufpreiszahlungen. Der überarbeitete Standard ist bisher noch nicht von der EU in das europäische Recht übernommen worden. Klöckner & Co prüft derzeit, welche Auswirkungen sich aus dem Standard

ergeben können, der erstmals für Unternehmenserwerbe in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen, anzuwenden ist.

(3) Akquisitionen

In den ersten drei Monaten 2008 hat sich die Konzernstruktur durch Akquisitionen wie folgt geändert:

- Im Januar 2008 wurde der im Vorjahr eingeleitete Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung an der Metalsnab Holding AD (Metalsnab), Sofia, Bulgarien, vollzogen. Der Klöckner & Co-Konzern hält nunmehr 77,3 % der Anteile. Die Gesellschaft wird seit dem 1. Januar 2008 in den Konzernabschluss einbezogen. Metalsnab erwirtschaftete 2007 mit 247 Mitarbeitern einen Umsatz von 40 Mio. €.
- Ebenfalls im Januar 2008 wurden 100 % der Anteile an der Multitubes Ltd. (Multitubes), Brierley Hill, West Midlands, Großbritannien, erworben. Die Gesellschaft wurde zum 1. Januar 2008 erstkonsolidiert. Der Umsatz 2007 betrug ca. 5 Mio. €, der mit 16 Mitarbeitern erzielt wurde.

(in Mio. €)	Buchwerte und beizulegende Zeitwerte zum Erstkonsolidierungstichtag		
	Buchwert	Anpassungen	Beizulegender Zeitwert zum Bilanzstichtag
Vermögenswerte			
langfristig	13,9	0,8	14,7
(davon Firmenwert)	0	0,8	0,8
kurzfristig	17,2	0	17,2
Schulden			
langfristig	0,6	0	0,6
kurzfristig	11,6	0	11,6
Erworbenes Nettoeigenvermögen	18,9	0,8	19,7
Minderheitenanteile	4,2	0	4,2
Erfolgswirksam vereinnahmter negativer Unterschiedsbetrag			2,1
Kaufpreise			13,4
davon beglichen durch Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente			13,4

Der Beitrag der erworbenen Gesellschaften Multitubes und Metalsnab zum Umsatz der ersten drei Monate 2008 beträgt 12,4 Mio. € und zum Ergebnis der ersten drei Monate 2,3 Mio. €.

Der Klöckner & Co-Konzern hat im ersten Quartal 2008 den Anteilsbesitz an der Debrunner Koenig Holding AG, St. Gallen, Schweiz, (DKH) um weitere 21,1 % auf 99,2 % aufgestockt. Der Kaufpreis betrug rund 122,1 Mio. €. Der Anteil anderer Gesellschafter am Eigenkapital wurde durch diese Transaktion um 53,2 Mio. € reduziert. Der verbleibende Unterschiedsbetrag in Höhe von 68,9 Mio. €

zwischen dem erworbenen Eigenkapitalanteil an der DKH und dem Kaufpreis wurde erfolgsneutral gegen die Gewinnrücklagen verrechnet.

(4) Aktienbasierte Vergütung

Zusätzlich zu dem bestehenden virtuellen Aktienoptionsprogramm des Vorstands wurden im ersten Quartal 114.000 Wertsteigerungsrechte für das Jahr 2008 an ausgewählte leitende Angestellte im In- und Ausland ausgegeben. Die Ausübungsbedingungen entsprechen grundsätzlich denen des Vorstands der Klöckner & Co AG, wobei jedoch der maximale Ausübungsgewinn je Wertsteigerungsrecht für bestimmte Führungskräfte unter dem des Vorstandsprogramms liegt.

Die zeitanteilig gebildete Rückstellung für die gewährten Aktienoptionen des Vorstands und der leitenden Angestellten beträgt 5,5 Mio. €. Der Gesamtaufwand für den Berichtszeitraum beläuft sich auf 2,7 Mio. €.

Zur Begrenzung der Aufwands- und Zahlungsbelastung für die bestehenden sowie die genehmigten Zuteilungen bis einschließlich des Geschäftsjahres 2011 wurden im Januar 2008 derivative Sicherungsinstrumente abgeschlossen, die gemäß IAS 39 (Financial Instruments: Recognition & Measurement) erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind. Im ersten Quartal 2008 ergab sich aus der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts der Sicherungsinstrumente ein Ertrag in Höhe von 7,1 Mio. €, der gegen den Personalaufwand verrechnet wurde.

(5) Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird durch Division des den Aktionären zustehenden Ergebnisses des Zwischenabschlusses durch die während der Periode im Umlauf befindlichen Aktien ermittelt. Für die Ermittlung des verwässerten Ergebnisses wurden die verwässernden potenziellen Aktien aus der begebenen Wandelschuldverschreibung berücksichtigt:

		1. Quartal 2008	1. Quartal 2007
Ergebnis der Gesellschafter des Mutterunternehmens	(T€)	50.690	40.149
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien	(Tsd. Aktien)	46.500	46.500
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	(€/Aktie)	1,09	0,86
Ergebnis der Gesellschafter des Mutterunternehmens	(T€)	50.690	40.149
Zinsaufwand auf Wandelanleihe (abzüglich Steuern)	(T€)	2.917	0
Ergebnis zur Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie	(T€)	53.607	40.149
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien	(Tsd. Aktien)	46.500	46.500
Verwässernde potenzielle Aktien aus der Wandelanleihe	(Tsd. Aktien)	4.025	0
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien für verwässertes Ergebnis	(Tsd. Aktien)	50.525	46.500
Verwässertes Ergebnis je Aktie	(€/Aktie)	1,06	0,86

(6) Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und damit im Zusammenhang stehende Schulden

Die zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte betreffen überwiegend das zur Veräußerung vorgesehene Tochterunternehmen Namasco Ltd., Toronto, Kanada. Die Vermögenswerte betragen 87,5 Mio. €, die mit diesen im Zusammenhang stehenden Schulden 21,1 Mio. €.

(7) Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten stiegen bis zum 31. März 2008 wie nachfolgend dargestellt um 119,2 Mio. € auf 1.004,9 Mio. €:

(in Mio. €)	31. März 2008	31. Dezember 2007
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		
Anleihen	267,2	264,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	335,4	244,1
Verbindlichkeiten aus ABS-Programm	300,7	293,6
Finanzierungsleasing	10,6	11,2
Zwischensumme langfristige Finanzverbindlichkeiten	913,9	813,1
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		
Anleihen	3,3	2,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	84,5	66,3
Verbindlichkeiten aus ABS-Programm	0,4	1,2
Finanzierungsleasing	2,8	3,1
Zwischensumme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	91,0	72,6
Finanzverbindlichkeiten gemäß Konzernbilanz	1.004,9	885,7

Die Nettobarverschuldung hat sich wie folgt entwickelt:

(in Mio. €)	31. März 2008	31. Dezember 2007
Finanzverbindlichkeiten gemäß Konzernbilanz	1.004,9	885,7
Transaktionskosten	8,3	10,4
Brutto-Finanzverbindlichkeiten	1.013,2	896,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	- 107,7	- 153,6
Nettobarverschuldung gemäß Konzernbilanz (ohne Namasco Ltd.)	905,5	742,5
Nettobarverschuldung Namasco Ltd.	- 1,5	3,9
Nettobarverschuldung Klöckner & Co-Konzern	904,0	746,3

(8) Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Am 25. Januar 2008 wurde Herr Ulrich Becker mit Wirkung zum 1. April 2008 zum Mitglied des Vorstands berufen. Herr Becker hat die Verantwortung für das Segment Europa und die Funktion Einkauf übernommen.

(9) Segmentberichterstattung

(in Mio. €)	Nordamerika		Europa		Zentrale/ Konsolidierung		Total	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
Segmentumsatz	301,3	211,2	1.358,4	1.338,5	0	0	1.659,7	1.549,7
EBITDA	26,4	14,0	83,6	85,3	- 1,0	- 7,2	109,0	92,1
Segmentergebnis (EBIT)	22,4	12,1	73,2	76,5	- 2,5	- 10,1	93,1	78,5
Anzahl Mitarbeiter am Stichtag 31. März 2008 (31. Dez. 2007)	1.633	1.628	9.066	8.799	154	154	10.853	10.581

(10) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 3. April 2008 hat der Klöckner & Co-Konzern einen Vertrag zum Erwerb der Aktivitäten des Distributionsunternehmens Taylor Equipment and Machine Tool Corporation (Temtco Steel) mit Hauptsitz in Louisville, Mississippi, im Wege eines Asset Deals unterzeichnet. Das Unternehmen beschäftigt ca.180 Mitarbeiter in fünf Niederlassungen in den USA und erzielte 2007 einen Umsatz von rund 226 Mio. €.

Der Klöckner & Co-Konzern hat im April 2008 die verbleibenden Minderheitsanteile in Höhe von 0,8 % an der Debrunner Koenig Holding AG, Schweiz, erworben. Die Gesellschaft steht nunmehr vollständig in Konzernbesitz. Damit kann die Schweizer Gruppe ihre Aktivitäten auf das Kerngeschäft des Konzerns konzentrieren. Klöckner & Co prüft in diesem Zusammenhang den Verkauf der Koenig Verbindungstechnik AG, einer der Schweizer Tochtergesellschaften, deren Produkte (Befestigungstechnik sowie Koenig Expander Dichtstopfen) nicht zum Kerngeschäft des Konzerns zählen.

Anfang Mai 2008 wurde ein Vertrag zur Veräußerung der kanadischen Tochtergesellschaft Namasco Ltd., Toronto, Kanada, unterzeichnet.

Duisburg, den 14. Mai 2008

Klöckner & Co AG
Der Vorstand

Finanzkalender 2008

20. Juni	Hauptversammlung 2008 Düsseldorf
23. Juni	Dividendenzahlung
14. August	Veröffentlichung Konzern-Zwischenbericht zweites Quartal 2008
14., 15. Oktober	Analysten- und Investorenkonferenz
14. November	Veröffentlichung Konzern-Zwischenbericht drittes Quartal 2008

Kontakt

Claudia Nickolaus
Zentralbereich Investor Relations

Telefon: +49 203 307-2050
Telefax: +49 203 307-5025
E-Mail: claudia.nickolaus@kloeckner.de

Peter Ringsleben
Zentralbereich Kommunikation

Telefon: +49 203 307-2800
Telefax: +49 203 307-5060
E-Mail: peter.ringsleben@kloeckner.de

Disclaimer

Dieser Bericht (vor allem das Kapitel „Ausblick“) enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche die gegenwärtigen Ansichten des Managements der Klöckner & Co AG hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Sie sind im Allgemeinen durch die Wörter „erwarten“, „davon ausgehen“, „annehmen“, „beabsichtigen“, „einschätzen“, „anstreben“, „zum Ziel setzen“, „planen“, „werden“, „erstreben“, „Ausblick“ und vergleichbare Ausdrücke gekennzeichnet und beinhalten im Allgemeinen Informationen, die sich auf Erwartungen oder Ziele für wirtschaftliche Rahmenbedingungen, Umsatzerlöse oder andere Maßstäbe für den Unternehmenserfolg beziehen.

Zukunftsbezogene Aussagen basieren auf derzeit gültigen Plänen, Einschätzungen und Erwartungen. Daher sollten Sie sie mit Vorsicht betrachten. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, von denen die meisten schwierig einzuschätzen sind und die im Allgemeinen außerhalb der Kontrolle der Klöckner & Co AG liegen. Zu den relevanten Faktoren zählen auch die Auswirkungen bedeutender strategischer und operativer Initiativen, einschließlich des Erwerbs oder der Veräußerung von Gesellschaften.

Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten oder sollten sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, so können die tatsächlichen Ergebnisse der Klöckner & Co AG wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Die Klöckner & Co AG kann keine Garantie dafür geben, dass die Erwartungen oder Ziele erreicht werden.

Die Klöckner & Co AG lehnt – unbeschadet bestehender kapitalmarktrechtlicher Verpflichtungen – jede Verantwortung für eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen durch Berücksichtigung neuer Informationen oder zukünftiger Ereignisse oder anderer Dinge ab.

Zusätzlich zu den nach IFRS erstellten Kennzahlen legt die Klöckner & Co AG Non-GAAP-Kennzahlen vor, z. B. EBITDA, EBIT, Net Working Capital sowie Netto-Finanzverbindlichkeiten, die nicht Bestandteil der Rechnungslegungsvorschriften sind. Diese Kennzahlen sind als Ergänzung, jedoch nicht als Ersatz für die nach IFRS erstellten Angaben zu sehen. Non-GAAP-Kennzahlen unterliegen weder den IFRS noch anderen allgemein geltenden Rechnungslegungsvorschriften. Andere Unternehmen legen diesen Begriffen unter Umständen andere Definitionen zugrunde.

Klöckner & Co AG
Am Silberpalais 1
D-47057 Duisburg

Telefon: +49203307-0
Telefax: +49203307-5000

info@kloeckner.de
www.kloeckner.de

